

**11- 694 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 409 J

1987-05-15

**A N F R A G E**

der Abgeordneten Dr. FRISCHENSLAGER, Dr. STIX, HAIGERMOSEN  
an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend Bauarbeiten für die Altstadtuniversität in Salzburg

Nachdem die Medien (Salzburger Nachrichten vom 6. Mai 1987) von einer Weisung des Wirtschaftsministers berichtet hatten, wonach die Bauarbeiten für die Altstadtuniversität zu stoppen gewesen wären, wurde dies tags darauf seitens des Wirtschaftsressorts dementiert.

Aus dem Ministerium hieß es am 7. Mai 1987, die Arbeiten am Bücherspeicher könnten selbstverständlich weitergehen. Der Bund sei mit der Finanzierung einverstanden. Das Bauunternehmen, das im Toscanatrakt arbeitet, werde einen 30-Millionenkredit bei der Raiffeisenkasse aufnehmen und erhalte von Bund und Land zu gleichen Teilen auch die Zinsen ersetzt.

Ungeklärt sei es aber noch, ob und wieviel Geld im nächsten Jahr für die weiteren Arbeiten an der Altstadtuniversität verfügbar sei. Der Bund überlege aber ein neues Finanzierungsmodell, über das noch keine Entscheidung gefallen sei.

Da die unterfertigten Abgeordneten die Auffassung vertreten, daß die Fertigstellung der Altstadtuniversität zu den bedeutendsten landespolitischen Zielen in Salzburg zählt, richten sie an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten die

**A n f r a g e**

1. Gab es eine Weisung in bezug auf Beendigung der Bauarbeiten für die Altstadtuniversität und wurde diese wiederum zurückgenommen?

./.

- 2 -

2. Wenn ja: Was veranlaßte Sie zu diesem Vorgehen ?
3. Wenn nein: Wie kam dieses in den Medien genannte "Mißverständnis" zustande ?
4. Werden Sie sich dafür einsetzen, daß auch im nächsten Jahr für die weiteren Arbeiten an der Altstadtuniversität in Salzburg Mittel zur Verfügung stehen ?
5. Welche Überlegungen bezüglich eines neuen FinanzierungsmodeLLs gibt es seitens Ihres Ressorts ?